

Rosenfest im Bad Emstaler Kurpark: Blumige Speisekarte begeisterte viele Besucher **Der Königin zu Ehren**

Bad Emstal. Sie ist die Königin der Blumen, und ihr Duft betört Menschen auf der ganzen Welt: die Rose. Doch die zarte Dornenpflanze kann mehr als nur gut riechen. In Teig gehüllt und knackig ausgebacken überrascht sie als kulinarische Köstlichkeit. Unterstützt durch das feine Aroma des selbst hergestellten Rosensirups, verzauberten Stefan Frankfurth, Chef des Parkhotels, und sein Team am Sonntag die zahlreichen Besucher des Rosenfestes im Bad Emstaler Kurpark.



Blumige Schönheit: Die fünfjährige Finja Rogge war von Duft und Farbe der Rosen angetan, Mama Diana auch vom Geschmack, sie durfte die erfrischende Rosenbowle probieren. Fotos: Sascha Hoffmann

Allerlei Schmankerl rund um die Pflanze, die durch ihre Schönheit, ihr Farbspektrum und nicht zuletzt ihren unvergleichlichen Duft einen festen Platz in unseren Herzen hat, machten die Speisekarte zum Erlebnis. Doch wie schmeckt eine Blume, die wir ansonsten nur aus dem Garten oder der Blumenvase kennen? „Ich würde den Geschmack als rosig bezeichnen“, sagte Frankfurth. Auch Diana Rogge wusste keine treffendere Bezeichnung, nachdem sie eine erfrischende Rosenbowle probiert hatte: „Sie schmeckt so, wie Rosen duften“. Somit konnten sich auch all diejenigen eine Vorstellung machen, die sich lieber an Duft und Aussehen der Rose erfreuten, als sie zu essen. Sie gingen mit Gärtnermeisterin Karen Link auf einen informativen Spaziergang durch den Rosengarten, der seit mittlerweile fast zehn Jahren immer mehr Menschen anlockt.

200 Rosenarten

In 28 Beeten verbreiten rund 200 Rosenarten ihren Zauber, ergänzt durch 120 Stauden auf 4000 Quadratmetern. „Wir haben beim tropfenförmigen Anlegen der Beete bewusst auf rechte Winkel und Ecken verzichtet, in Anlehnung an Hundertwasser“, erklärte Link, der man die Liebe zu ihrem Beruf spätestens dann anmerkt, wenn sie von ihrer Lieblingsrose spricht, der „Rose de Rescht“. Auch den ein oder anderen Pflagetipp hatte sie für die Hobbygärtner parat, die ansonsten rund um den Musikpavillon einen sonnigen Tag mit allerlei Unterhaltung genossen. Von Oldtimerrallye (siehe Artikel unten) über Gottesdienst bis hin zu Blas- und Unterhaltungsmusik war wirklich für jeden etwas dabei.

Von Sascha Hoffmann